

Bildung, Forschung, Technologietransfer



Um die Lebensgrundlage der Menschheit zu sichern und Belastungen der Umwelt zu vermeiden, brauchen wir mehr denn je praxisnahe technische und strukturelle Innovationen. Wissenschaftliche Einrichtungen in aller Welt beteiligen sich an der Suche nach neuen Wegen hin zu einem verantwortungsvolleren Umgang mit unseren endlichen Ressourcen.

Bedingt durch die wachsende Weltbevölkerung, den Klimawandel sowie durch Prozesse wie Migration und Urbanisierung wird der globale Wasserbedarf auch zukünftig massiv steigen. Um die damit verbundenen Herausforderungen meistern zu können, brauchen wir innovative Techniken und ganzheitliche Systemlösungen. Schier unerschöpfliche Quellen für die gefragten Ideen, Konzepte und Neuentwicklungen sind die Hochschulen, Forschungsinstitute und anderen „Denkfabriken“.

Auch für sie ist die IFAT die Branchenkommunikationsplattform Nummer eins. Die Messe trägt aktiv dazu bei, die Vordenker mit den Praktikern der Abfall- und Sekundärrohstoff-, sowie Wasser- und Abwasserbranche zu vernetzen.

- Welche neuen Systeme und Verfahren helfen, die immer größer werdende Lücke zwischen Rohstoffverfügbarkeit und -nachfrage zu schließen?
- Wie müssen Industrieprozesse gestaltet werden, damit sie möglichst wenig Energie und Ressourcen verbrauchen?
- Wie kommen wir an die in vielen Abfällen enthaltenen, aber schwer zugänglichen Wertstoffe heran?
- Und wie lassen sich umweltpolitische Ziele und gesetzliche Vorgaben in die Praxis überführen?

Fragen und Herausforderungen, zu deren Lösung Hochschulen, Forschungsinstitute sowie weitere Impulsgeber aus Wissenschaft und Wirtschaft einen essentiellen Beitrag leisten. Auf der IFAT präsentieren sie ihre Ideen und Projekte.

→ Zurück zu den Schwerpunktbereichen

Save the date

IFAT

Datum: 4. - 8.5.2020

Weiterführende Information

- Die gesamte Nomenklatur der IFAT (223 kB PDF-Dokument)
-